

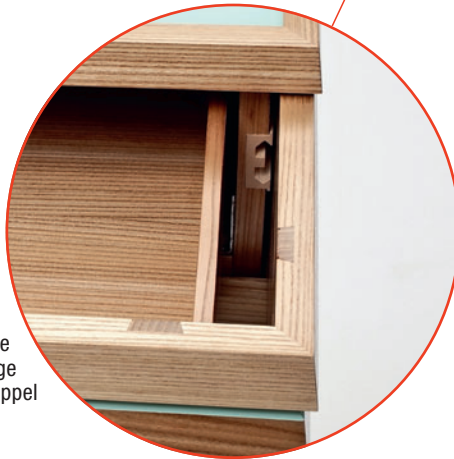


Fotos: Wolfgang Pulfier

Kommode in Rüster und Pastelltönen. Alfi Provenzano, Meisterschule München



Doppelter Schub: Zwei Führungen - zwei Seiten. Metall führt die Last - Holz auszüge das Lamellendoppel



Im geöffneten Zustand wird die markante Holzführung zum Gestaltungsmerkmal

Klassiker neu gedacht

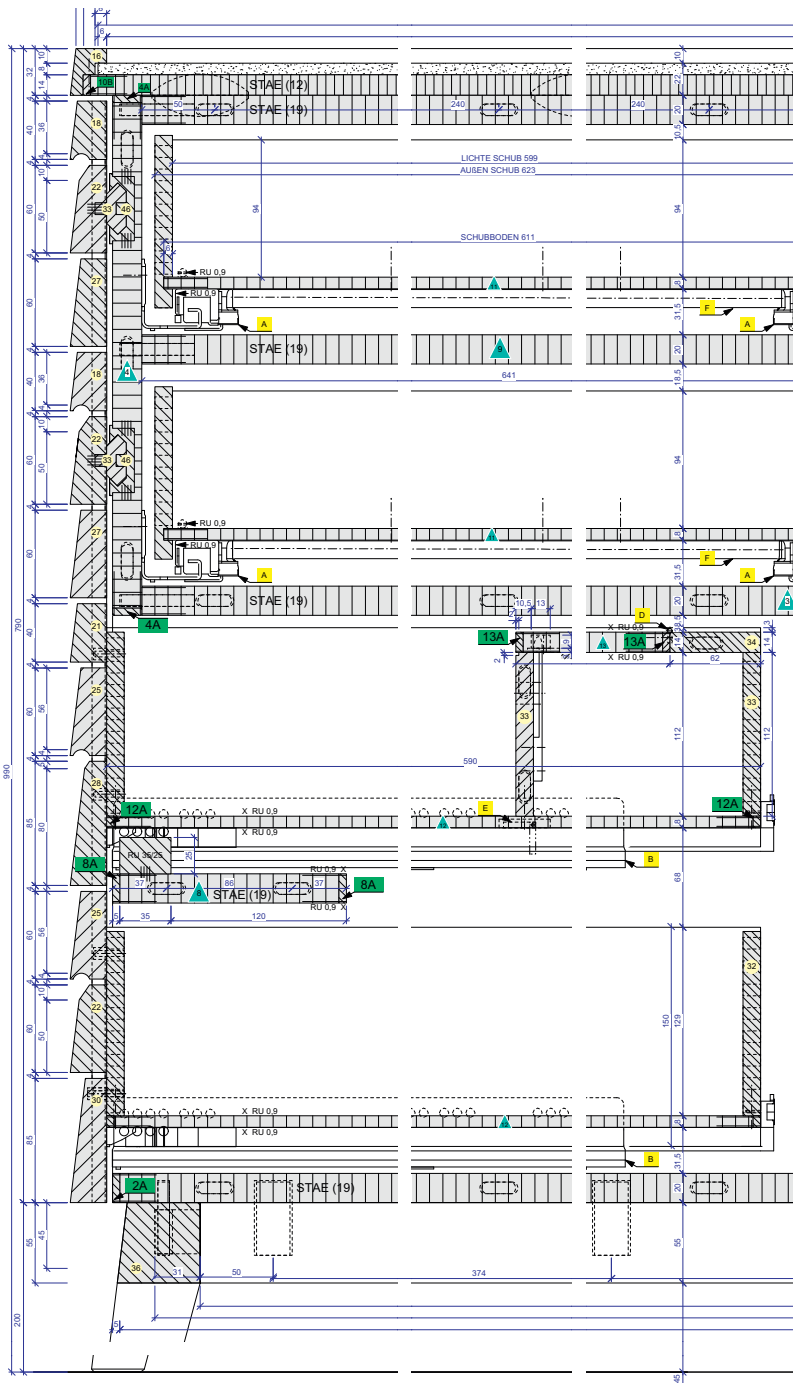
Leistenakrobatik mit unerwartetem Öffnungsmodus. Alfi Provenzano erhielt für seine Kommode einen von drei Gestaltungspreisen der Münchner Meisterschule. Eckhard Heyelmann beleuchtet das unkonventionelle Möbel.

Kommoden sind seit Anfang des 18. Jahrhunderts in Gebrauch und seither so wandelbar wie kaum ein Möbelstück sonst. Mit seinem Meisterstück ist Alfi Provenzano ein interessanter Ansatz zur Weiterentwicklung dieses mit Schubladen ausgestatteten Möbels gelungen. Die Bezeichnung leitet sich vom französischen commode (bequem) ab, bietet doch die (klassische) Kommode einen schnellen Überblick und Zugriff von oben auf den In-

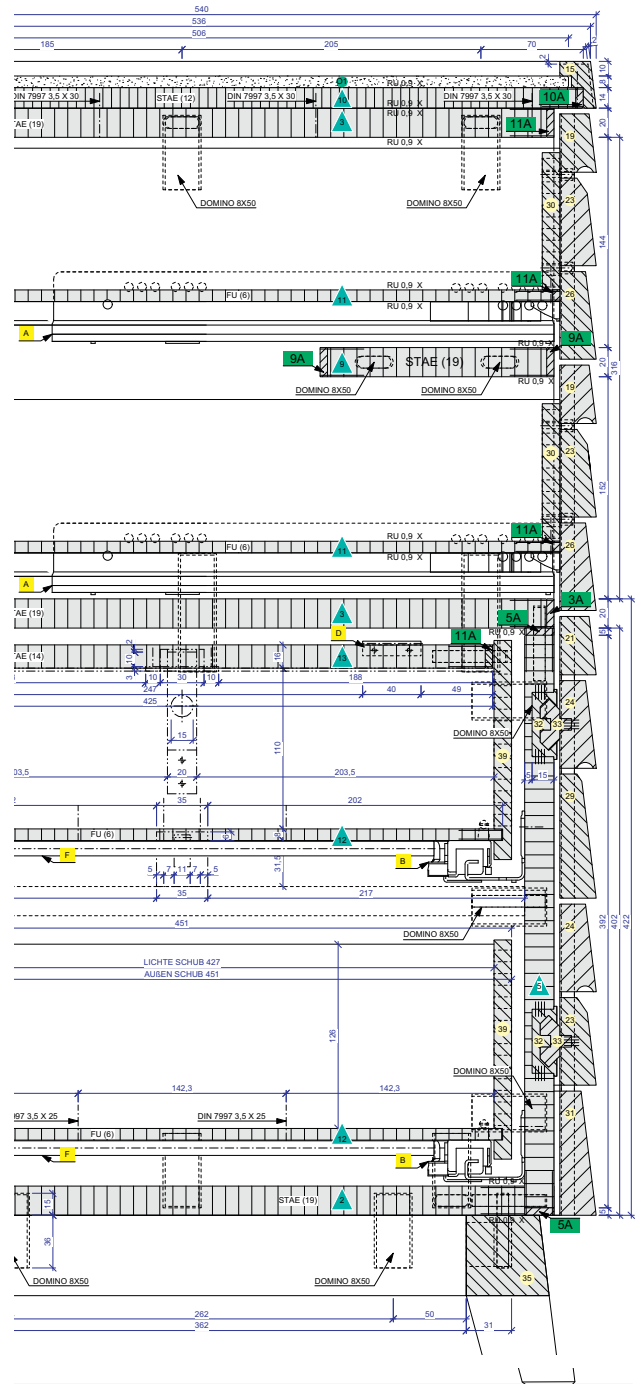
halt. Diese Anforderungen optimiert A. Provenzano in seinem Möbel mit komfortabler Öffnungs- und Schließweise. Seine Kommode verfügt über acht Massivholzschübe, von denen sich vier aus der Vorderfront und jeweils zwei aus den Seitenfronten aufziehen lassen. Massivholzlamellen als Doppel bewirken eine differenzierte horizontale Gliederung des schlichten Körpers, er verliert an Massivität und Körperhaftigkeit. Plastizität und Leichtigkeit dagegen erhöhen sich durch

die Lamellen sowie die durchlaufende Griffmulde und Fase, die die Bedienung der Schubladen ablesbar machen. Dabei erscheint mir die farbige Ablackierung der Fasen ohne Abgrenzung unter dem Gesichtspunkt des grobporigen Materials und der Nutzung fragwürdig.

Die in drei unterschiedlichen Breiten gewählten Lamellen sind gleich stark, jedoch einseitig um 7° schräg gehobelt. Sie sind in ungleichem Rhythmus mit betonten Fugen angeordnet, L-förmig



Frontalschnitt: Zweigeteilter Öffnungsmodus – die oberen Auszügeebenen öffnen nach vorn, die unteren seitlich. In der dritten Ebene ist ein Geheimfach integriert



Vertikalschnitt: Doppelte Führungen – Movo-to-Auszüge von Blum tragen die Last - Vollholzführungen stützen die Front-/Seitendoppel



»Die gewählte Konstruktion erfordert ein hohes Maß an handwerklichen Fähigkeiten.«

Eckhard Heylmann

auf Gehrung verbunden sowie mittels Gratleisten am Korpus oder an Schubkasten befestigt. Die Schubkasten werden

auf hochwertigen Auszügen geführt. Parallel dazu wird zur Stützung und Führung des geöffneten Winkels der Beplankung eine Vollholzführung mit ausgezogen. Ob und wie sich die unterschiedlichen Laufeigenschaften und Toleranzen auswirken, wird sich im täglichen Gebrauch erweisen. Das Untergestell in Ahorn erinnert mit seinen schrägen Füßen an Vintagemöbel der 50-er/60-er Jahre. Die Farbgebung in zartem Pastellblaugrün folgt einem gängigen Trend.

Mit seinem Meisterstück gelingt Provenzano eine horizontal betonte Frontgestaltung. Wünschenswert wäre eine konsequente, allseitig umlaufende Linieneführung. Das hier vorgestellte Möbelstück ist für eine Stellung im Raum an einer Wand konzipiert, es bedarf daher seitlicher Freiheit, um die unteren Züge seitlich öffnen zu können.

Eckhard Heylmann, Garmisch-Partenkirchen, Innenarchitekt und Dipl.-Designer, Schulleiter a.D.